

Der Glaube der Großmutter

von I.I.
Version 2024/2

Der Glaube unserer Eltern



Dirk Klute ist promovierter Theologe und Diplom-Psychologe. Er arbeitet in einer psychiatrischen Klinik in Lengerich und in einer forensischen Klinik in Hörstel (beides Westfalen)

Unsere Eltern prägen mit, was, wie und mit wem wir glauben.

Was?

Was sind Ihre Glaubensinhalte? Wie würde Ihr selbst formuliertes Glaubensbekenntnis lauten? Wie hat es sich im Laufe Ihres Lebens geändert? Was glauben Sie vielleicht nicht mehr? Was glauben Sie neu? Wo würden Sie sagen: „Ich weiß es nicht!“?

Wie?

Wie beeinflusst Ihr Glaube Ihren Lebenswandel?...

Wie hat sich das „Wie“ Ihres Glaubens im Laufe Ihres Lebens geändert?

Mit wem?

Welcher Glaubensgemeinschaft fühlen Sie sich zugehörig?

Wie hat sich die Bedeutung der Glaubensgemeinschaft für Sie und Ihre Rolle darin verändert?

Wenn Sie diese Fragen für sich beantwortet haben, werfen Sie einen Blick auf Ihre Eltern. Versuchen Sie die gleichen Fragen für sie zu beantworten. Was, wie und mit wem haben Ihre Mutter, Ihr Vater geglaubt?

Wo stehen Sie?

Es gibt drei Grundvarianten, wie sich der eigene Glaube aus dem elterlichen heraus entwickeln kann. Welchen Weg Sie für sich gewählt haben oder künftig wählen, hängt davon ab, wie hilfreich Sie den Glauben ihrer Eltern erlebten.

Kontinuität: Was, wie und mit wem Sie glauben, darin sind Sie heute Ihren Eltern ziemlich ähnlich, einschließlich der emotionalen Tönung.

Bruch: Sie haben mit dem Glauben Ihrer Eltern gebrochen, vielleicht auch mit ihnen selbst. Sie glauben jetzt ganz anders, auf andere Weise und in einer anderen oder gar keiner Gemeinschaft. Vielleicht glauben Sie aktuell gar nicht. Der Eltern-Glaube ist wie bei einem Foto geradezu die Negativ-Vorlage dessen, was Sie heute ins Bild setzen.

Weiter-Entwicklung: Sie sind Ihren eigenen Weg gegangen. Manches haben Sie beibehalten, anderes verändert, wieder anderes haben Sie hinter sich gelassen. Mir scheint: Das ist eine erwachsene Variante. Zugleich die Variante, die Sie nicht einfach Kind Ihrer Eltern bleiben lässt, sondern hilft, sich in das Sein als geliebtes Kind Gottes einzuüben. (idea 40/2024)

Deshalb fragen auch wir:

Woher habe ich mein Glaubenswissen?

den ungeheuchelten Glauben in dir, der schon deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike vorher innegewohnt hat; ich bin aber überzeugt, auch in dir. (2.Tim.1:5)

Wenn wir die Heiligen in der ganzen Welt fragen würden: woher habt ihr euer Glaubenswissen? Würde sie alle antworten: Aus der Bibel! Fragen wir dagegen den ganz jungen Timotheus, hätte er uns geantwortet: Von meiner Großmutter und Mutter.

Ein folgenschwerer Tag für Timotheus

**Lystra: Und siehe, dort war ein Jünger namens Timotheus
Diesen wollte Paulus mit sich ziehen lassen (Ap.16:1-3)**

Timotheus war ein Christ und das geistliche Kind seines Geschlechtes. Wodurch wurde er ein Kind Gottes? Durch die Glaubensüberlieferung der Familie. Aber seit er in Lystra mit dem Apostel Paulus zusammen traf, wurde alles anders:

- Timotheus wurde das Kind eines Apostels ([1.Tim.1:18](#); [2.Tim.1:2](#))
- Er tauschte die Überlieferung seiner Familie gegen die Überlieferung¹ der Apostel ein ([2.Th.1:1](#); [2:15](#); [3:6](#))
- Er lehrt die Lehre und Wege des Apostels ([1Tim.6:20](#); [2.Tim.1:14](#); [1.Kor.4:17](#)).
So wurde aus dem Kind, ein Bruder ([Kol.1:1](#)), ein Mitarbeiter ([Rö.16:21](#)) und Sklave Christi ([Ph.1:1](#)).

Ein folgenschwerer Tag in deinem Leben

Sprechen wir nun von deiner geistlichen Biographie und stellen die gleiche Frage:
Woher hast du dein Glaubenswissen?

a) Die Bachelor - Biographie

Jahr	Quelle	Biblische Bezeichnung Mk.7:3,5,8,9,13
0-3	von den Eltern	die Überlieferung der Menschen
4-6	Aus den christlichen Kindergarten	die Überlieferung der Menschen
6-12	Aus der Christenlehre	die Überlieferung der Menschen
13-15	Aus der Jugendstunde	die Überlieferung der Menschen
16	Wiedergeburt - Taufpredigt	die Überlieferung der Menschen
16 + x	Seminare, Konferenzen, Grabpredigt	die Überlieferung der Menschen

Die Bachelor- Biographie setzt sich bis zu deinem Tod so fort: Durch dein Bibellesen und Predigt hören gleicht das Ende dem Anfang:

¹ παράδοσις = Überliefern, Weitergeben, erzählen bzw. lehren

Anfang	Ende
In einer Luther Familie geboren	Als Lutheraner gestorben
In einer Baptisten Familie geboren	Als Baptist gestorben
In einer Pfingstler Familie geboren	Als Pfingstler gestorben
In einer Brüder - Familie geboren	Als Brüder-Gemeinde – Bruder gestorben

Wir können also erkennen: Die ersten 20 Jahre haben wir unser Glaubenswissen *nicht aus der Bibel*, sondern aus der Überlieferung der Menschen erhalten. Wir können nur dort vom **unserem „Bibelwissen“** sprechen, wo *wir selbst* die Bibel durchforscht haben und zu einem Ergebnis gekommen sind.

b) Die Master - Biographie

Nach der Wiedergeburt folgt die Geisteserfüllung ² .	Nach dem „Bibellesen“ folgt das „Bibelstudium“.
---	---

Während des Bibelstudiums entdeckst du plötzlich in der Bibel Wahrheiten, die *genau das Gegenteil* aussagen, als die „Überlieferung der Menschen“ dich lehrten:

Menschen haben dich gelehrt:	Die Apostel lehren:
WIR sind allzumal Sünder.	SIE sind allesamt Sünder Rö.3:23
Du BIST ein Sünder.	als wir noch Sünder waren. Rö.5:8
Die Ewigkeit ist grenzenlos.	Der <u>Ewigkeit</u> besitzt einen Abschluss Mt.13:39,49; 24:3; 28:20
Die Taufe ist ein Bekenntnis.	Die <u>Taufe</u> ist eine Bitte 1.Pe.3:21
Jesus stand am Sonntag auf.	Jesus stand am <u>Sabbat</u> auf.
Die Konfessionen sind die Vielfalt.	<u>Die Konfessionen</u> sind die Spaltung 1.Kor.1:10-13; Gal.5:20
Es gibt einen universellen (weltweiten) Leib Christi.	Es gibt nur einen örtlichen Leib Christi (1.Kor.12:27)
Gott verflucht auch heute noch bis in die vierte Generation, auch Christen!	<u>Gott verfluchte nur die, die ihn hassen.</u>
Das Heil kommt von den Juden	Das Heil kommt <u>aus</u> den Juden
Die Juden sind unsere gesegneten Brüder	Die Juden sind Verfluchte (Gal.3:10) und Feinde des Evangelium (Rö.11:28)
Du wirst immer sündigen	Wer sündigt, ist vom Teufel (1.Jh.3:8; 5:3)
Krankheit kann Gottes Wille sein	Krankheit ist eine „Segnung“ Satans (Ap.10:38)

Den folgenschweren Tag in deinem Leben wirst du dann erleben, wenn du nicht nur die Überlieferung der Väter prüfst, sondern einem lebendigen Apostel begegnest.

Die Begegnung mit deinem Apostel

Wenn dich in deinem Leben ein lebendiger Apostel begleiten soll, wie Paulus den Timotheus, dann brauchst du nur deine Knie beugen und zu deinem Hirten sagen: Herr, werde bitte auch mein *Apostel* ([Hb.3:1](#))!

² [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Doch ehe du dieses Gebet ernstlich betest, solltest du die Folgen und die Frucht im Blick haben!

Was sich in deiner geistlichen Biographie verändern wird

Du wirst das heilige Wort nicht mehr nur zur Auferbauung genießen: als Milch und Honig, sondern du erlebst es jetzt auch als Schwert, als Hammer oder Feuer zum Niederreißen, zur Zerstörung deiner väterlichen Überlieferungen³.

Dieses „Werkzeuge“ verursachen Schmerzen in der Seele. Denn die Lehre Christi, die die Lehre der Apostel ist ([Ap.2:43](#); [2.Jh.1:8,9](#))⁴, offenbaren dir Wahrheiten, die deine überlieferten Wahrheiten zerstören.

Worauf du früher stolz warst: (k)ein Charismatiker, (k)ein Lutheraner oder (k)ein Baptist, (k)ein Evangelikaler zu sein, dessen schämst du dich heute, weil dich der Apostel Jesus tiefer in die Lehre der Apostel einführte.

Der große Unterschied

Es macht schon einen großen Unterschied, ob du in deinem Leben nur „deiner Großmutter“ begegnet bist oder dem großen Apostel Jesu!

Würde heute eine große Gemeinde zurück kehren zur Lehre Christi, zur Praxis der Apostel, veränderte sich ihr Größe schlagartig von 5000 auf 500 ([Mt.16:9](#); [1.Kor.15:6](#)). Wenn der Herr dein Apostel wird, gehst du nicht nur aus den Konfessionen heraus, sondern die Konfessionen aus dir. Nie kannst du „konfessionslos“ oder „überkonfessionell“ werden, ohne das der Herr Jesus nicht auch dein Apostel wurde. Entweder bist du immer noch ein Kind der Konfession deiner Eltern oder du wurdest ein Kind des **Apostel** Jesu. Dann wirst auch du mit Freuden dieses Lied singen:

Legt ab die alten Bräuche!

Text u. Musik: Jo.3:27; Mt.10:8

1.Du bist ein heiliger Methodist, weil Heiligung notwendig ist. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.	4.Du gehörst zu den Brüdern, singst ganz biblische Lieder. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.
2.Du bist ein echter Baptist, weil Taufe biblisch ist. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.	2.Ref.: Legt ab die Tradition. Leben ist nur im Sohn. Glaube nicht jeden Gospel. Bleib' in der Lehre der Apostel!
1.Ref.: Legt ab die Konfession. Einheit ist nur im Sohn. Legt ab die alten Bräuche! Neuer Wein fließt durch neue Schläuche.	5.Du bist evangelisch, lutherisch. Ohne Gnade gibt es nichts. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.
3.Du bist ein Charismatiker. Du weißt, der Geist ist der Herr. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.	6.Du bist in der Allianz. Liebst den Lobpreistanz. Willst du den Leib nicht spalten, leg ab die Lehren der Alten.

³ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁴ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)